

Stadt Landau in der Pfalz



Beirat für ältere Menschen

100 (Stadtwert. kg 05/10)

Stadtverwaltung 76825 Landau in der Pfalz

I. Vorsitzender

Michael Scherer

Berwartsteinstraße 20

76829 Landau in der Pfalz

An den Stadtrat der Stadt Landau i.d. Pfalz
über Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler

E-Mail

architekt@mscherrer.de

Telefon

06341 9425050

Mobil

0171 9950339

Datum

2.10.2023

SR 14.11. 2023

zur Info:

Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron

Herrn Jan Marco Scherer, Leitung Sozialamt

Antrag: Förderung des Projektes Wohnen im Alter des Seniorenbüros/Ehrenamtsbörse Landau e.V.

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Projekt „Wohnen im Alter“ des Seniorenbüros/Ehrenamtsbörse Landau e.V. wird erstmals im Jahr 2024 und nachfolgend für die Jahre 2025 – 2029 mit jeweils 12.000,00 € gefördert.

Begründung:

Das Projekt soll in Fortführung und Ergänzung des schon laufenden Projektes „Wohnen für Hilfe“ in Angriff genommen werden. Bei einem Förderungsbeginn im Jahr 2024 können die bei „Wohnen für Hilfe“ vorhandenen Ressourcen und Kontakte nahtlos übergeführt werden. Auch die räumliche Anbindung an das Seniorenbüro in Verbindung mit den dort schon vorhandenen Angeboten ist von erheblichem Vorteil.

Der demographische Wandel macht sich auch in Landau bemerkbar: Nach Stand 31.12.2022 leben in Landau 6.482 Personen mit einem Alter von 65 – 79 Jahren, 3.132 Personen sind älter als 80 Jahre. Das sind etwa 20 % der Landauer Einwohner. Wir sehen: Die Altersstruktur verschiebt sich, die Zahl der älteren Menschen steigt im Vergleich zu den Jüngere immer stärker. Dieser Effekt wird sich in den nächsten Jahren durch die „Boomer-Generation“ noch erheblich verstärken.

Mit der Zahl der älteren Menschen wird auch die Zahl derer, die auf Unterstützung angewiesen sind zunehmen, während die Zahl der Angehörigen, die Unterstützung leisten können zurückgeht.

Viele ältere Menschen wollen möglichst lange und möglichst selbständig in der vertrauten Umgebung bleiben. Dies korrespondiert auch mit dem gesetzlich verankerten Grundsatz „ambulant vor stationär“.

Telefon 0 63 41 / 13-1130

Anschrift Marktstraße 50, 76829 Landau in der Pfalz

Postfach 2110 oder 2120, 76811 Landau in der Pfalz

E-Mail seniorenbeirat@landau.de

Internet www.landau.de

Banken Sparkasse Südpfalz

BIC: SOLADES1SUW IBAN: DE08 5485 0010 0000 0000 18

VR Bank Südpfalz

BIC: GENODE61SUW IBAN: DE92 5486 2500 0000 7141 35

Die Wohnberatung hat zum Ziel, das selbständige Wohnen bzw. die selbständige Haushaltsführung der – vor allem älteren Menschen – in ihren Wohnungen und ihrem Umfeld zu erhalten, zu fördern oder wiederherzustellen, ferner Hilfe- und Pflegedarf zu reduzieren und Unfälle zu vermeiden.

Die Finanzierung der Wohnberatungsstelle (insbesondere der Personalkosten) kann nicht alleine vom Seniorenbüro geleistet werden.

§ 71 SGB XII regelt, daß außer den Leistungen nach den übrigen Bestimmungen des SGB XII Altenhilfe gewährt werden soll. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeiten zur Selbsthilfe zu stärken. Zu den Leistungen, die bei der Altenhilfe in Betracht kommen, zählt auch die Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld der Pflege, insbesondere in allen Fragen des Angebots an Wohnformen.

In § 13 SGB XII ist grundsätzlich für alle Sozialhilfeleistungen der Vorrang ambulanter vor stationärer Leistung geregelt. Für den Bereich Hilfe zur Pflege findet sich diese Regelung in § 63 SGB XII.

Demnach ist die Einrichtung der vom Seniorenbüro vorgeschlagenen Beratungsstelle als kommunale Pflichtaufgabe im Rahmen der Daseinsfürsorge zu sehen.

Weitere Informationen können der beigefügten Projektbeschreibung des Seniorenbüros entnommen werden.

Für den Beirat für ältere Menschen



Michael Scherrer
Vorsitzender

Anlage: Projektbeschreibung Seniorenbüro7Ehrenamtsbörse e.V.,

Seniorenbüro-Ehrenamtsbörse Landau e.V.

Waffenstr. 5, 76829 Landau
seniorenbuero-landau.de

Tel. 06341/141162

Email: seniorenbuero-landau@t-online.de

ehrenamtsboerse-landau.de

Email: ehrenamtsboerse-landau@t-online.de

wohnen-fuer-hilfe-landau.de

Email: sb@wohnen-fuer-hilfe-landau.de

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 10 – 12Uhr



Wohnen im Alter (ein Projekt des Seniorenbüro/Ehrenamtsbörse Landau e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Landau/Pfalz)

Das Seniorenbüro Landau

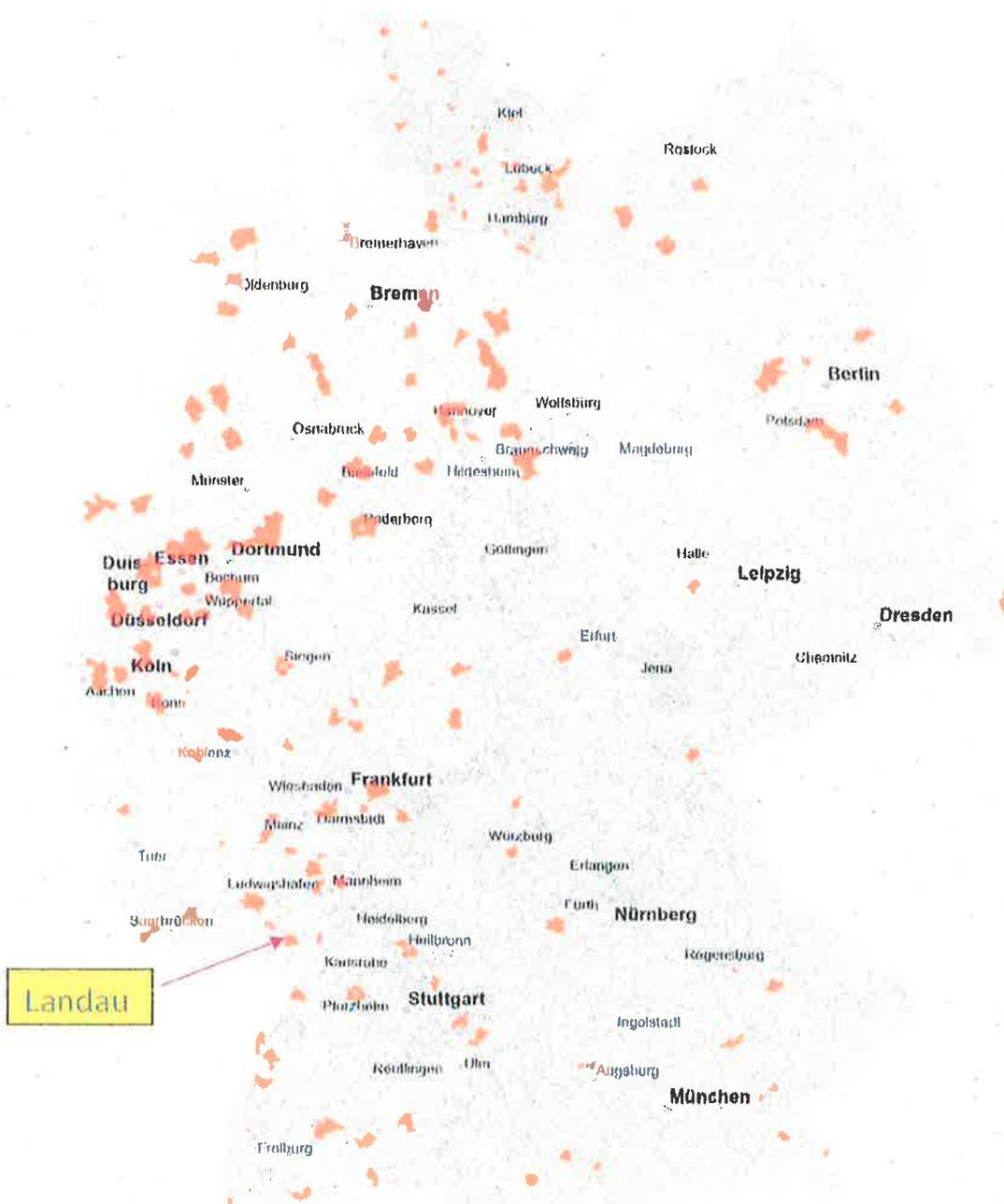
Das „Seniorenbüro/Ehrenamtsbörse Landau“ ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein in Landau und entwickelt/betreibt seit ca. 20 Jahren in verschiedenen Abteilungen Arbeitsformen und Projekte, in denen ältere Menschen in der Stadt Landau

- a. im Alltag begleitet und bei der Bewältigung des Alltags unterstützt werden,
- b. mit Anderen aller Altersgruppen z.B. in kulturellen oder Bildungs-Angeboten zusammenkommen können,
- c. ermutigt und unterstützt werden sollen, den Anschluss an neue Medien zu erhalten
- d. ermuntert werden sollen, sich - nach je eigenen Interessen und Fähigkeiten - in Projekten zu engagieren
- e. unterstützt werden, sich in den politischen Diskurs einzubringen und altersspezifische Interessen zu vertreten
- f. aus einer latenten oder drohenden sozialen Isolation erlöst werden sollen.

Der Verein arbeitet zusammen mit dem Seniorenbeirat und der kommunalen Beauftragten für die Belange älterer Menschen der Stadt Landau, sowie der Fachkraft „Gemeindeschwester plus“. Mitte des Jahres 2023 sind in diesen verschiedenen Bereichen ca. 40 Personen ehrenamtlich tätig; gesteuert werden sie von ca. 10 Ehrenamtlichen, die die gesamte Organisation und Administration abwickeln. Der Verein selbst hat aktuell ca. 50 Mitglieder und gibt mit der Zeitschrift „Herbstzeitlose“ eine eigene regelmäßige Publikation heraus. Die Arbeit des Vereins ist ausschließlich spendenfinanziert. Einige wenige sach- bzw. zweckgebundene öffentliche Zuschüsse kommen hinzu.

Vorbemerkung

Landau in der Pfalz gehört als kreisfreie Stadt lt. dem `Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung` in den Kreis von bundesweit insgesamt 160 Kommunen, die dem sogenannten Typ 6 der demographischen Entwicklung zugeordnet werden (vgl. diese Grafik und die im folgenden aufgeführten Typisierungsmerkmale <https://www.wegweiser-kommune.de/>).



Es handelt sich dabei um Städte und Gemeinden unterschiedlicher Größe mit folgenden Kennzeichen:

- Überdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung durch Zuwanderung
- Niedrige Kaufkraft und hohe Soziallasten
- Heterogene Arbeitsmarktsituation
- Herausforderung in der Anpassung der Infrastrukturen und Sicherung der Daseinsvorsorge

Die Städte und Gemeinden im Typ 6 stehen schon seit längerem vor der Herausforderung, das lokale Wohnungsangebot der steigenden Nachfrage bzw. dem Bedarf nach größerer Vielfalt von Wohnungstypen anzupassen. Mit der absehbaren demografischen Entwicklung und z.B. der starken Zuwanderung von Geflüchteten in den Kommunen dieses Typs wird sich die Lage auf den lokalen Wohnungsmärkten weiter anspannen und insbesondere für Menschen mit mittleren und unteren Einkommen wird es immer schwerer, eine passende Wohnung zu finden. Ein wichtiger Punkt bei der Anpassung der Infrastruktur wird auch die Einbindung und Förderung sozial benachteiligter Gruppen und die Vermeidung von Segregation und Polarisierung sein. Die Sicherung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebots verlangt somit, die Zahl der Wohnungen zu erhöhen und das Wohnungsangebot stärker an den veränderten Haushalts- und Altersstrukturen sowie Wohntrends auszurichten.

Auch langfristig stellt die zukünftig wachsende Zahl älterer Menschen die Städte und Gemeinden vor die Aufgabe, ihre Infrastrukturangebote zur Sicherung der Daseinsvorsorge und zur Unterstützung einer selbstständigen Lebensführung bis ins hohe Alter auszubauen. Sie sollten ihre Siedlungsentwicklung an ihrer demografischen Entwicklung ausrichten und sich dabei vorrangig auf die Innenentwicklung konzentrieren.

Zu den Herausforderungen für die Kommunen im Typ 6 zählt mittel- bis langfristig auch eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik, die eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter unterstützt und durch Formen von Integration, Kommunikation und Unterstützung fördert.

In Landau leben laut dem Statistischen Landesamt (Stand 31.12.2022):

- 6.482 Personen (13,2 %) mit einem Alter von 65 bis 79 Jahren und
- 3.132 Personen (6,6 %) mit einem Alter von 80 Jahren und älter.

Laut Zensus 2011 lebten in 4.195 von 20.716 Haushalten in Landau ausschließliche Senioren (ab 65 Jahren).

Aus den Zensus-Daten geht auch hervor, dass 2.429 Haushalte von einer einzelnen Person ab 65 Jahren bewohnt wurden.

Zu den Herausforderungen für die Kommunen des beschriebenen Typs zählt die Bertelsmann Stiftung mittel- bis langfristig auch eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik, die eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter unterstützt und durch Formen von Integration, Kommunikation und Unterstützung fördert.

Das Projekt 'Wohnen im Alter'

Vor diesem Hintergrund ist der gemeinnützige Seniorenbüro/ Ehrenamtsbörse Landau e.V. bereit, gemeinsam mit der Stadt Landau das Projekt **Wohnen im Alter** ins Leben zu rufen

Das Projekt zielt auf die Einrichtung und den Betrieb einer zentralen Anlaufstelle für möglichst viele Aspekte der Thematik Wohnen im Alter.

Ältere Menschen sowie An- und Zugehörige soll es dadurch ermöglicht werden, niederschwellig Kontakt aufnehmen zu können, um Unterstützung und Informationen aller Art zu diesem Thema zu bekommen und, wenn nötig, an entsprechende Fachinstitutionen und -einrichtungen weitergeleitet zu werden.

Wohnen im Alter soll eine Anlaufstelle werden für Menschen, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Wohnens im Alter auseinandersetzen - Menschen, welche wissen wollen, wie sie Ihre Wohnsituation im Alltag gestalten können mit all den Spezifika, die das Älterwerden mit sich bringt. Wohnen im Alter soll das Thema insofern vereinfachen, als dass möglichst viele Informationen für die Stadt Landau an einer Stelle gesammelt und damit abrufbar sind.

Zu den Informationen, die zur Verfügung gestellt werden könnten/sollten zählen zum Beispiel:

⇒ Möglichkeiten des Projekts „Wohnen für Hilfe“

- Wohnen für Hilfe vermittelt freie Zimmer bei älteren Menschen für z.B. Studierende im Austausch gegen eine festgelegte Anzahl an Stunden Hilfe im Alltag

- Dieses Projekt wird seit 3 Jahren vom Seniorenbüro Landau verantwortet

⇒ **Information zu Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung von Barrierefreiheit im Wohnbereich**

- Einschlägige Informationen aufbereiten
- Kontakt zum Netzwerk barrierefreies Wohnen in RLP

⇒ **Finanzielle Unterstützung beim Umbau**

- Hier Verweis und Kontakt herstellen zu Stellen, die sich mit Fördergeldanträgen beschäftigt

⇒ **Informationen zu möglichen Wohnformen**

- Gemeinschaftliche Wohnformen im Alter
- Informationen zu Anlaufstellen für vertragliche Angelegenheiten
- Aufbau einer Plattform für die Vermittlung interessierter Menschen
- Beratung bei Untervermietung im eigenen Wohnraum
- Beratung bei Wohnungstausch
 - Einschlägige Informationen aufbereiten
 - Kontakt vermitteln zu Fachinstitutionen

⇒ **Unterstützungsangebote für ein selbstbestimmtes Wohnen**

- Informationen z.B. zu Hausnotruf, Mahlzeiten-, Einkaufs-, Fahrdienste, hauswirtschaftliche Unterstützung
- Zusammenarbeit mit der 'Nachbarschaftshilfe', die vom Seniorenbüro organisiert wird
- Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen aufbereiten

⇒ **Informationen bei dem Wunsch zur Vererbung der eigenen Immobilie an Nachkommen**

- Aufbereiten relevanter Informationen
- Kontaktinformationen zu Notariaten und Rechtsanwälten

⇒ **Herstellung einer Broschüre zur übersichtlichen Bündelung aller einschlägigen Informationen, Fachstellen und Einrichtungen**

- diese Broschüre könnte in die entsprechenden Stellen der Stadt ausliegen, um die gesammelten Informationen an Interessierte weiterzugeben

Notwendige Projektstrukturen:

Das Projekt `Wohnen im Alter` ist ausgelegt auf ca. 5 Jahre, 2024 bis 2029, und sollte nach 3 Jahren evaluiert werden. Die Trägerschaft und der Sitz von Wohnen im Alter liegt bei Seniorenbüro/ Ehrenamtsbörse Landau e.V., Waffenstrasse 5, Landau.

Finanzbedarf pro Haushaltsjahr:

1. Personalkosten: ca. 11 000.- Euro
2. Sachkosten: ca. 1000.- Euro
3. Herstellungskosten Broschüre (Auflage 2500) : 2 500.-Euro

Da das Seniorenbüro über keine adäquaten Eigenmittel verfügt, ist eine Finanzierung durch Haushaltsmittel der Stadt Landau für eine erfolgreiche Durchführung des Programms erforderlich.

Hans Jürgen Bussow

Vorsitzender